



**Hauptabteilung II
BA-Geschäftsstelle Ost
für die Bezirksausschüsse
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089)/233 – 6 14 83
Telefax (089)/233 – 6 14 85
Zimmer: 2.205
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum
12.03.2013

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des BA 13 Bogenhausen (Amtsperiode 2008 – 2014)
vom Dienstag, den 12.03.2013, um 19.30 Uhr
im Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München

Beginn: 19.40 Uhr Ende: 22.40 Uhr
(10-Minuten-Pause um 21:15 Uhr)

Anwesend: BA-Mitglieder: 30 (lt. Anwesenheitsliste)

Presse: siehe Anwesenheitsliste

Gäste: siehe Anwesenheitsliste

BA-Geschäftsstelle: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigungen: Hr. Nagel, Hr. Helbig, Hr. Dr. Olma,
Fr. Hilger- Kossin, Hr. Reznik

Sitzungsleitung: Frau Pilz-Strasser

Schriftführung: siehe Anwesenheitsliste

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.02.2013

Das Protokoll vom 05.02.2013 wird ohne Änderungen **einstimmig so angenommen.**

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

- | | | |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Zu 2.2.8/ 7.7.3 | Bauvorhaben Kolbergerstraße 5, Denkmalschutz, Baumfällungen: Bürgerschreiben vom 10.03.2013 mit Petition an den Bayerischen Landtag | |
| 2.4.1.4 | Bromberger Str. 5 (Haus 1) | 1 Blautanne |
| 2.4.1.5 | Ismaninger Str. 95 | 1 Rotbuche, 1 Bergahorn,
1 Hainbuche |
| 2.4.2.3 | Richard-Strauss-Str. 101 | 1 Birke |
| 2.4.2.4 | Franz-Wolter-Str. 2 | 1 Linde |
| Zu 2.5.3 | BA-Budget-Antrag „Alt und Jung – Grenzenlos“ für BA-eigene Veranstaltung am 29.04.13 im Prinzregententheater | |
| Zu 2.5.4 / 2.7.2 | BA-Budget-Antrag „Fest zur 100jährigen Eingemeindung von Oberföhring nach München am 06./07.07.2013 im Bürgerpark Oberföhring“ für BA-eigene Veranstaltung; Budgetplan | |
| 3.2 | Riemer Flohmarkt während der 'Bauma' im Zeitraum vom 16.03. - 16.04.13; Anfrage zur Baugenehmigung und Abwicklung des Verkehrs, Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion | |
| | Die Dringlichkeit wird durch die 'Bauma' vom 16.03-16.04.13 begründet. | |
| 5.2 | Untertunnelung S-Bahn zw. Daglfing und Johanneskirchen, Schaffung der planerischer Voraussetzungen für die Realisierungs- und Finanzierungsverhandlungen und Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel; CSU und FDP-Antrag | |
| Zu 6.2 | Bebauungsplan Nr. 2039, Barlowstraße/ Brodersenstraße: Informationsveranstaltung des BA 13 im Mai 2013 mit den betroffenen Anwohnern; Antrag der CSU- und FDP-Fraktion | |

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand

Berichterstattung Fr. Pilz-Strasser

- 2.1.1 Gründung Trägerverein 13er KulturBürgerhaus und Benennung der vom BA entsandten Beiräte (vertagt aus 2.7.3/ 05/02/13); vgl. auch TOP 2.7.5

Hr. Hirsch: Es sollte sich vorab überlegt werden, wie das Wahlverfahren aussehen soll. Fr. Sippl geht auf eine Presseberichterstattung ein, wonach es unverständlich sei, weshalb sich Frau Sippl um einen stellvertretenden Vorsitz im Trägerverein des KulturBürgerhauses im Prinz-Eugen-Park beworben habe. Sie weist darauf hin, dass die Planung von öffentlichen Räumen wie z.B. Schule und Begegnungsstätten für Jung und Alt mit kulturellen Möglichkeiten zu verbinden und damit Synergieeffekte in der Raumnutzung herzustellen, ihr „geistiges Kind“ sei. Heranwachsende „Kinder“ wolle man natürlich immer begleiten.

Hr. Finkenzeller beantragt, die Wahl per Akklamation durchzuführen und einfacher Mehrheit entscheiden zu lassen.

Hr. Scheifele erinnert an das bereits lang vorab diskutierte Vorschlagsrecht. Der von Herrn Hirsch abgegebene Vorschlag für Herrn Christian Menzel wird zurückgezogen. Es werden 3 MdBA für den Trägerverein vorgeschlagen.

Kandidatenvorschläge:

Vorschläge von B'90/ Die Grünen und SPD-Fraktion: Frau Eva Schneider

Vorschlag der CSU-Fraktion: Herr Xaver Finkenzeller und Herr Robert Brannekämper

MdBA Eva Schneider, MdBA Herr Xaver Finkenzeller und MdBA Robert Brannekämper werden per Akklamation einstimmig so benannt.

- 2.1.2 Theaterveranstaltung (vertagt aus 2.1.2/ 05/02/13)

vgl. TOP 2.5.3 / 2.7.4

Fr. Pilz-Strasser teilt mit, dass aus dem BA-eigenen-Budget (aus dem aktuellem Jahr und dem Vorjahr zusammen) über 14.000 Euro zur Verfügung stehen. Man möchte sich mit der Veranstaltung bei allen ehrenamtlich Tätigen im Stadtbezirk bedanken.

Hr. Scheifele teilt mit, andere Formate für eine Ehrung als geeignet anzusehen. Das Abstimmungsverhalten habe daher nichts mit der Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit zu tun.

Dem Antrag unter TOP 2.5.3 wird mit 20:10 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

- 2.1.3 Verschiedenes, Termine
- / -

2.2 Unterausschuss Planung Berichterstattung Hr. Otto

- 2.2.1 Toilettenhäuschen am Herkomerplatz, Projektvorstellung WC-Kiosk-Kombination; Mitteilung Kommunalreferat vom 15.01.13 (vertagt)

Herr Otto begrüßt die Herren W. und L. von der Firma Flowlife, die ihr Vorhaben, das bisherige Toilettenhäuschen am Herkomerplatz in ein Bistro-Café umzubauen, vorstellen.

Herr W. betont, dass er selbst in der Gegend wohne. Es gebe am Herkomerplatz keine akzeptable öffentliche Toilette, aber auch keine ausreichenden Angebote für Gastronomie. Es gehe Flowlife um den „beseelten Raum“ in schöner Lage. Auf die Ausschreibung des Kommunalreferats hin habe sich das Unternehmen mit einem Bistro-Café-Konzept beworben. Das solle eine nachhaltige Lösung mit einem Mietvertrag für 10 Jahre werden, der nochmals um zehn Jahre verlängert werden kann. Mit Herrn Z., der auch das Lokal „Katzmacher“ inne habe, habe man einen Wirt mit gutem Ruf gefunden. Es gehe um ein ganzheitliches Konzept für Alt und Jung. Von Seiten des Baureferats/Gartenbau gebe es bereits eine mündliche Zustimmung zum Vorhaben. Mit dem Betreiber des gegenüberliegenden Kiosks am Herkomerplatz stehe man im guten Kontakt. Man wolle keine Konkurrenzsituation herbeiführen.

Herr Otto erklärt, dass diesen Unterausschuss vor allem das bauliche Konzept interessiere und er die Pläne dazu sehen möchte.

Herr W. erklärt, dass man 110 bis 140 Tausend Euro in das Projekt stecken möchte. Es solle kein Glaspalast werden und sich in das Stadtbild einfügen. Nach außen werde es einen Thekenverkauf geben, innen Gastflächen mit alpenländischem Angebot und Flair, einer „Holzladen- oder Berghüttenvariante“. Es sollen ausschließlich hochwertige Lebensmittel verkauft werden. Die Toiletten werden barrierefrei und behindertengerecht ausgebaut. Es sei ihm nicht klar gewesen, dass dem BA die Pläne noch nicht vorliegen.

Herr Finkenzeller: Die CSU sehe darin nicht das richtige Konzept. Die Angaben von Herrn W. stimmten nicht, es gebe ein reichhaltiges Mittagsangebot am Herkomerplatz. Naturprodukte böten viele Unternehmen dort an, es gebe bereits zwei ökologische Läden dort. Das unternehmerische Konzept stimme nicht. Der Unterausschuss müsse zudem die Pläne sehen.

Herr L.: Es gehe dem Unternehmen um die „Seele des Herkomerplatzes“.

Herr Scheifele fragt, ob er das richtig verstanden habe, dass eine alpenländische Hütte geplant sei?

Herr W. erwidert, dass nur das Innenleben in alpenländischem Stil gedacht sei.

Herr Otto und Frau Pilz-Strasser erklären, dass eine Stellungnahme des BA ohne Pläne nicht möglich sei.

Herr H. erläutert den Hintergrund des Vorhabens: Die städtischen Toiletten sollen nach einem Stadtratsbeschluss neu organisiert werden, wobei die am wenigsten genutzten wie die am Herkomerplatz geschlossen werden sollten. Das Kommunalreferat sollte für diese jedoch WC-Kiosk-Kombinationen prüfen und schrieb diese aus. Von den Interessenten für den Herkomerplatz hatte Flowlife das einzige überzeugende Konzept. Dem BA werde dies vorgestellt und gleichzeitig um eine Stellungnahme gebeten, damit man die Verträge entsprechend den Wünschen des BA vor der Unterzeichnung anpassen könne. Es gehe also um Fragen wie Öffnungszeiten, Veranstaltungen, verkaufte Lebensmittel etc. Das Interesse des Kommunalreferats sei es, dass auch weiterhin ein WC dort öffentlich zugänglich ist. Die Umbaupläne müssten erst noch eingereicht werden, die Lokalbaukommission werde diese prüfen.

Herr Otto weist darauf hin, dass der BA nicht das unternehmerische Konzept zu prüfen habe. Die Beschlusslage des BA sei, dass man an dieser Stelle eine Gastronomienutzung haben wolle.

Herr Finkenzeller erklärt, man wisse im BA, dass das WC nur mit einer gastronomischen Lösung zu halten sei.

Herr W. erklärt, es gebe durchaus eine Nachfrage vor Ort, die man auch geprüft habe. Heute ist das Haus ein Schandfleck.

Frau Pilz Strasser meint, der BA freue sich, dass dort etwas passiere, allerdings brauche man zur Stellungnahme Pläne.

Herr Scheifele erklärt, dass man den BA nicht grundsätzlich überzeugen müsse, denn die Idee und der erste Antrag zu diesem Thema kämen von der SPD-Fraktion und seien durch den gesamten BA getragen worden. Gerade deswegen habe das Gremium ein hohes Interesse, genau dargestellt zu bekommen, was an dieser Stelle geplant sei. Die Lage mit der schönen Freischankfläche sei gut und er sehe auch das Interesse der Bürger. Die Pläne könnten auch per E-Mail nachgereicht werden, damit in der nächsten Sitzung eine Stellungnahme erfolgen könne. Er wünsche den Betreibern viel Glück bei diesem Vorhaben.

Herr B. fragt, ob die Lokalbaukommission bereits die Genehmigungsfähigkeit bestätigt habe. Und wer sei in Zukunft der Eigentümer des Grundstücks?

Herr H. antwortet, das Grundstück bleibe im Besitz des Kommunalreferats, auch die umliegenden, die das Baureferat betreue. Die Lokalbaukommission habe sich noch nicht zur Genehmigung geäußert. Der BA solle seine Vorstellungen äußern, die dann im Vertrag berücksichtigt werden könnten, erst dann werde man zur Lokalbaukommission gehen.

Frau Pilz-Strasser meint, man kenne die Baulichkeit noch nicht, daher könne man noch nicht zustimmen.

Herr Finkenzeller erklärt, die CSU sei nicht dagegen, aber Nutzung und Baulichkeit hingen zusammen. Er schlägt eine Vertagung vor.

Herr W. findet es gut, dass sich der BA ein Bild machen möchte. Beim Plausibilitätsausschuss habe sich gezeigt, dass das Projekt Zukunft hat. Bis dato wusste er noch nicht, dass der BA Pläne sehen wollte. Allerdings könne er diese und das komplette Konzept in sechs Wochen liefern. Herr Otto fragt, was ein Plausibilitätsausschuss sei. Herr H. erklärt, dass mit dem Plausibilitätsausschuss das Bewertungsamt gemeint sei, das das Vorhaben und die lange Nutzungszeit geprüft habe. Es sei dem Kommunalreferat wichtig, dass sich der BA detailliert äußere.

Beschlussempfehlung: Vertagung in die Sitzung des Planungsausschusses im Mai 2013 mit der Bitte an die Firma Flowlife, vorab Pläne und Konzept zuzusenden. Zudem werden dem zukünftigen Betreiber und dem Kommunalreferat nochmals der Antrag des BA 13 (08-14 / B 02892) zum Umbau bzw. zur Umnutzung des Toilettenhäuschens auf dem Herkomerplatz zugeleitet.

Ein Bürger (Kioskbetreiber am Herkomerplatz) betont, dass es wichtig sei, keine große Konkurrenz zu den bisher bestehenden Kioske zu erhalten (also z.B. durch einen Verkauf von Zeitschriften und Kaugummi, etc.).

Hr. Scheifele: Die Stellungnahme des BA im Mai sollte die Anregung aufgreifen und entsprechend angepasst werden.

Hr. Finkenzeller bittet, das vom Betreiber ein genaues Betreiberkonzept vorgelegt wird, um die bereits vorhandenen Läden nicht allzu sehr in Gefahr zu bringen.

Hr. Otto weist darauf hin, dass die ganze Maßnahme ausreichen muss, das Toilettenhäuschen zu erhalten, was Beschlusslage des Bezirksausschusses ist. Die Einzelheiten sollten im nächsten UA besprochen werden.

Hr. Brannekämper: Bezüglich der öffentlichen Toiletten versagt das Kommunalreferat. Grundvoraussetzung bei der Nutzungserteilung durch das Kommunalreferat muss von vornherein sein, dass dieses Sortiment, welches am Herkomerplatz vertreten ist und als Versorgungsschwerpunkt für die örtliche Bevölkerung dient, für die neue WC-Kiosk-Kombination bereits per Vertrag ausgeschlossen wird.

Fr. Sippl schlägt vor, dass sich die umliegenden Betreiber zusammenschließen sollten, um sich um das Toilettenhäuschen zu kümmern.

- einstimmig in den UA Planung im Mai vertagt.

- 2.2.2 Informationsgespräch des Planungsreferates HA II/3 mit dem Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes – Bogenhausen am 29.11.2012, Vormerkung vom 25.01.2013

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme mit der Bitte, dass die Prüfung der Anwesen am Hierlbach baldmöglichst beendet wird, falls die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

- 2.2.3 Bebauung an der Denninger Straße / Vollmannstraße: Prüfung alternativer Nutzung, Bürgerschreiben vom 02.02.2013 (vertagt)

Herr Otto schlägt vor, das Schreiben der Bürgerinitiative Contra Bebauungsplan Nr. 3h zur Stellungnahme an das Planungsreferat weiterzuleiten.

Herr P. (Bürger) meint, der Antrag der Bürgerversammlung werde durch das Planungsreferat konterkariert. Es sei nie über alternative Nutzungen nachgedacht worden. Die Bürgerversammlung würde überfahren.

Herr Otto erläutert, dass der Stadtrat erstmals mit dem Aufstellungsbeschluss mit dem Vorhaben befasst werde. Vor Beginn des offiziellen Verfahrens werde sich der Stadtrat nicht äußern.

Herr P. (Bürger) fragt, wie sich der Bürger Geltung verschaffen solle.

Herr Otto erläutert, dass das Planungsreferat beim Aufstellungsbeschluss zum Antrag aus der Bürgerversammlung Stellung nehmen müsse und das Vorhaben auch ablehnen könne. Frau Pilz-Strasser erklärt, sie verstehe die Wünsche nach alternativen Nutzungen nicht. Die Eigentümer hätten viele Rechte. Herr P. (Bürger) sagt, wir bauten die Stadt zu. Wie könne man dem Eigentümer, dem generösen Bauträger sagen, dass er andere Nutzungen machen solle. Frau Pilz-Strasser erklärt, das sei nicht möglich.

Beschlussempfehlung: Das Schreiben der Bürgerinitiative Contra Bebauungsplan Nr. 3h ist zur Stellungnahme an das Planungsreferat weiterzuleiten und soll im Aufstellungsbeschluss behandelt werden.

- 2.2.4 Meistersingerstraße 77, Neubau eines Wohnhochhauses (66 WE) mit integrierter Kinderkrippe, Gewerbeeinheit / Postnutzung und Tiefgarage, Baugenehmigung z.Kt.

Herrn Finkenzeller und Herrn Tetzner sind die Behindertenstellplätze nicht klar.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme mit der Bitte um Erläuterung wie die Behindertenparkplätze und deren Nutzung zu verstehen sind.

- 2.2.5 Johanneskirchner Straße: Verkauf einer städtischen Immobilie, Flst. 820, Gemarkung Daglfing, Anhörung KommR vom 05.02.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.6 Realisierungswettbewerb, Errichtung von vier Grundschulen in modularer Bauweise, Errichtung einer 3-zügigen Grundschule an der Ruth-Drexel-Straße (Teilfläche ehem. Prinz-eugen-Kaserne) mit Räumen für ganztägige Betreuung sowie einer Dreifachsporthalle mit Zuschauertribüne und Freisportanlagen;
Antwort des RBS vom 22.01.2013, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.12.2012 (zu TOP 7.8.2/12/12)

Herr Otto schlägt im Unterausschuss vor, auf Seite 26 des Auslobungstextes im Abschnitt Versammlungsstätte, 1. Zeile, in der Klammer das Wort „Foyer“ zu ergänzen, damit keine Missverständnisse entstehen.

Frau Brändle und Herr Scheifele legen den Entwurf einer Stellungnahme vor, die eine rechtzeitige Fertigstellung der Grundschule bereits 2015 fordert.

Frau Pilz-Strasser schlägt vor, die Forderung nach einem/r Vertreter/in im Preisgericht aufzustellen, weil hier örtliche Belange in großem Maße berührt werden und dem BA das auch zustehe.

Fr. Brändle erläutert den Antrag im Vollgremium und bittet um Zustimmung.

Beschlussempfehlung:

Der Bezirksausschuss Bogenhausen fordert das Referat für Bildung und Sport auf, alle nötigen Schritte zu unternehmen, um eine zeitgerechte Fertigstellung der Grundschule mit den ersten Wohnungen in 2015 – wie im Nutzerbedarfsprogramm (vom Nov. 2012) dargestellt – zu ermöglichen.

Nachdem die Nachbargrundschulen wegen steigender Kinderzahlen durch die Nachverdichtung bereits an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, muss eine verspätete Fertigstellung der Grundschule im Prinz-Eugen-Park unbedingt vermieden werden. Auch die unter anderem als Versammlungsraum für kulturelle und bürger-schaftliche Veranstaltungen nutzbare Aula muss rechtzeitig mit der Fertigstellung der ersten Wohnungen bereit stehen.

- einstimmig zugestimmt.

Einzelheiten/ Begründung:

Aus den am 04.01.2013 dem Stadtrat durch das Referat Bildung und Sport vorgelegten Schülerzahlen 2012/2013 ist zu ersehen, dass die zweizügige GS an der Knappertsbuschstraße durchschnittlich 19 Kinder pro Klasse aufweist (Gebele: 25; Ostpreußen: 24; Regina-Ullmann: 23).

Bei der Neubebauung Prinz-Eugen wird für 1800 Wohneinheiten eine Schule mit max. 80 Kindern pro Jahrgang geplant - d.h. ca. 20 Wohneinheiten = 1 Kind pro Jahrgang. Im Schreiben des Referats für Bildung und Sport vom 22.01.2013 wird dargelegt, dass bis Ende 2016 mit ca. 300 Wohnungen zu rechnen sei, was ca. 15 Kinder pro Jahrgang bedeuten würde.

Diese Kinder könnten dann vielleicht gerade noch in den umliegenden Schulen untergebracht werden - sofern keine weiteren Kinder aus Nachverdichtungsgebieten hinzukämen.

Für die 2017 fertig werdenden Wohnungen stehen dann jedoch keinerlei freien Kapazitäten an den bestehenden Grundschulen mehr zur Verfügung. Eine vage Zusage, dass der Eröffnungstermin für das Schuljahr 2017/2018 "anvisiert" werde - kann der Bezirksausschuss nicht unwidersprochen akzeptieren, vielmehr fordert der Bezirksausschuss Bogenhausen das Referat auf, entsprechend den Aussagen zum Nutzerbedarfsprogramm (Nov. 2012) eine zeitgleiche Fertigstellung der Grundschule mit den ersten Wohneinheiten sicherzustellen.

Die Begründung wird mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme von Fr. Sippl angenommen.

Fr. Sippl: Das Referat für Bildung und Sport gebe falsche Zahlen raus, die Erklärungen und Begründungen zur Schulsituation seien nicht akzeptabel. Hr. Scheifele weist darauf hin, dass es auch um den Saal für kulturelle Nutzungen gehe. Es sollte bei dem prognostiziertem Bevölkerungszuzug lieber frühzeitig eine Schule an der Ruth-Drexel-Straße gefordert werden.

- Das Baureferat wird gebeten, im Auslobungstext auf Seite 26, Abschnitt Versammlungsstätte, Zeile 1, in der Klammer das Wort „Foyer“ zu ergänzen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Herr Hirsch hat folgenden Ergänzungsvorschlag zu diesem Abschnitt der UA-Empfehlung:

„Im Übrigen müssen die Bühne der Aula und alle Nebenräume des Versammlungsraumes barrierefrei geplant werden, da es um eine kulturelle Nutzung des Saales sowie aller Nebenräume, die zur Veranstaltungsabwicklung notwendig sind, geht. Der BA erinnert hierzu an den entsprechenden Beschluss des Stadtrates zur Inklusion, welcher referatsübergreifend Berücksichtigung finden muss.

- mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.

- Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen muss im Realisierungswettbewerb mit einem/r Sachpreisrichter/in vertreten sein, da hier lokale Angelegenheiten betroffen sind.

Fr. Pilz-Strasser ergänzt zur Wettbewerbsteilnahme, dass es um ein 'verbrieftes' Recht in der BA-Satzung gehe, bei städtischen Bauvorhaben im Stadtbezirk ein Mitglied des Bezirksausschusses als ständiges Sachpreisrichtermittglied zu beteiligen. Nach Ansicht der Stadt seien angeblich alle Bebauungen wegen einer Modulbauweise stadtteilübergreifend, sodass der BA als Vertreter nicht beteiligt werden müsse. Deshalb habe Sie sich an das Direktorium zur Prüfung gewandt.

- einstimmig zugestimmt.

- Im Übrigen: Zustimmung

- einstimmig zugestimmt.

2.2.7 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 – Hüllgraben, Anhörung BauR vom 27.02.2013

Herr Otto erläutert die Pläne. Herr Knott hat Bedenken wegen der aus seiner Sicht zu geringen Breite des Radweges. Darüber hinaus schlägt er vor, dass im Zuge dieser Baumaßnahme auch der bereits geplante Kreuzungspunkt Rennbahnstraße/ Riemerstraße/ Abzweigung Graf-Lehndorffstraße umgesetzt werden solle. Zudem schlägt er eine Baumbepflanzung entlang des östlichen Radwegeabschnittes vor.

Beschlussempfehlung: Zustimmung mit der Bitte an das Baureferat, im Zuge der Maßnahme zugleich die Umsetzung des seit 1998 geplanten Ausbaus des Kreuzungspunktes Rennbahnstraße/ Riemerstraße/ Abzweigung Graf-Lehndorffstraße anzugehen sowie zu prüfen, ob zwischen dem Kreisel und der südlichen Ausfahrt entlang des Radweges eine Baumkulisse situiert werden kann.

Aufgrund der noch offenen Fragen und Probleme wird der von Herrn Knott gestellte **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in den UA Verkehr** mit der Bitte um Terminierung eines **Ortstermines an einem Samstag um 9 Uhr** (wegen des Flohmarktes) **einstimmig angenommen.**

Hr. Otto weist darauf hin, dass Pläne von der Maßnahme noch bei ihm vorhanden sind.

2.2.8 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

7.7.3 Bauvorhaben Kolbergerstraße 5, Fl.Nr. 165/9, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid:

Beschlussempfehlung: Der BA 13 lehnt den Antrag auf Vorbescheid aus folgenden Gründen ab:

1. Der BA 13 hält das Bestandsgebäude für ein erhaltenswertes Denkmal. Die Veränderungen am Bestand (auch im Inneren) wurden seinerzeit mit Kenntnis des Landesamts für Denkmalpflege genehmigt.
2. Der vorgeschlagene Baukörper widerspricht der städtebaulichen Konzeption des Herzogsparks, die gegenüber der Grünanlage am Isarhang östlich der Herzogparkstraße ursprünglich nur das zweigeschossige Gebäude Nr. 5 vorgesehen hatte und erst im Anschluss daran eine höhere Bebauung. Das Gebäude Kolbergerstraße 1, vor Geltung des Denkmalschutzgesetzes genehmigt, war schon ein an der Walmdachausbildung des Anwesens Mauerkircherstraße 18 erkennbarer städtebaulicher Stilbruch, der nicht fortgeführt werden darf.
3. Der BA 13 vermutet, die beantragte Baumasse verletzt auch ohne Berücksichtigung der Denkmaleigenschaft geltendes Baurecht (Abstandsflächen in einem ohnehin sehr dicht bebauten Bereich).

Bauvorhaben Kolbergerstraße 5, Denkmalschutz, Baumfällungen: Bürgerschreiben vom 10.03.2013 mit Petition an den Bayerischen Landtag

(→ vgl. BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04636)

Eine Vertreterin der Bürgerinitiative schildert die Situation mit großer Beunruhigung. Die Streichung der Villa aus der Denkmalliste war überhastet. Die Argumente des Landesamtes für Denkmalpflege seien schwer nachzuvollziehen. Die Veränderungen sind nicht so gravierend und durchaus rückführbar. Deshalb folgt auf die bereits eingereichte Petition eine zweite an den Landtag. Sie bedankt sich beim Bezirksausschuss für die deutliche Positionierung.

Hr. Scheifele bittet die Vertreterin der Bürgerinitiative sich auch an die Presse zu wenden, da Petitionen selten von Erfolg gekrönt seien.

Hr. Otto schlägt vor, die Petition als Anlage an die untere Denkmalschutzbehörde sowie der Lokalbaukommission zukommen lassen.

Der Beschlussempfehlung wird mit den Bürgerschreiben/ Petitionen als Anlage einstimmig so zugestimmt.

7.7.1 Bauvorhaben Pienzenauerstraße 123 und 125, Fl.Nr. 758/235; Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage:

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss 13 lehnt das Bauvorhaben wegen der Baulinienüberschreitungen und der massiven Abgrabungen ab.

- einstimmig so zugestimmt.

7.7.3 Bauvorhaben Musenbergstraße, Fl.Nr. 812/25, Neubau zweier Einfamilien- und eines Doppelhauses – Vorbescheid

Wegen eines Bürofehlers wurde dieser Tagesordnungspunkt fälschlicherweise nicht in die Tagesordnung mit aufgenommen.

Beschlussempfehlung: Das Planungsreferat wird gebeten, umgehend zu klären, ob dieses Bauvorhaben dem unterirdischen, viergleisigen Ausbau der S-Bahn- und Güterzugtrasse entgegensteht oder diesen gar verhindern könnte.

- einstimmig so zugestimmt.

- 2.2.9 Verschiedenes, Termine
Nächste Ausschusssitzung: 04.04.2013

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.2.1 und 2.2.6 bis 2.2.8) einstimmig so zugestimmt.

2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

- 2.3.1 Johanneskirchner Straße, Errichtung eines Hauses für Kinder mit zwei Kinderkrippen-, zwei Kindergarten-, und einer Hortgruppe an der Johanneskirchner Straße (ehem. Ziegelei-Deck), Beschlussvorlage für den Ausschuss für Bildung und Sport, Anhörung RBS vom 29.01.2013

Beschlussempfehlung:

Das zuständige Referat wird gebeten zu überprüfen, ob Schrägparkplätze vor dem Haus an der Johanneskirchner Straße eingerichtet werden können.

- 2.3.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund (Zeitungsentnahmekästen) auf der Denninger Str. 219, Freischützstr. 20, Engelschalkinger Str. 148, Cosimastr. 97, Cosimastr. 52, Waffenschmidstr. 2, Hultschinerstr. 8, Eggenfeldener Str. 101; Beschluss des BA 13 vom 12.03.2013, Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht OB vom 26.11.2007

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.3 Regelung für Fußgänger- und Radverkehr an der Max-Joseph-Brücke, Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO, Anhörung KVR vom 29.01.2013

Der Vertreter der PI 22 erläutert, dass es sich bei § 45 StVO um Verkehrsverbote handelt. Hier hat dies die Konsequenz, dass die Durchfahrt für den Fahrradverkehr verboten ist. Der angesprochene Tunnel führt unter der Brücke durch und ist ziemlich dunkel. Es handelt sich um eine Gefahrenstelle, weil hier Fußgänger und Radfahrer der Tunnel gemeinsam nutzen. Oft kommen Radfahrer mit hoher Geschwindigkeit. Aus Sicht der Verkehrssicherheit befürwortet die PI die Maßnahme des Verbotes für den Fahrradverkehr. Punctuell sollen dann Überwachungen durchgeführt werden. Die Aufstellung von Umlaufsperrern kann nicht erfolgen, da sonst weder Winterdienst noch Rollstuhlfahrer und Fußgänger mit Kinderwagen passieren können.

Herr Machatschek glaubt jedoch, dass dieses Schild nicht beachtet werden wird und kann der Maßnahme deshalb nicht zustimmen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Machatschek: Die Sache hat sich geklärt.

- einstimmig zugestimmt.

- 2.3.4 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Cosimastr. 158
Anhörung KVR vom 01.02.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.5 Effnerstr. 76, Antrag auf Einrichtung einer Bushaltestelle vor dem Haus des Münchensifts, SPD-Antrag (vertagt)

Beschlussempfehlung:

Die zu diesem Thema vorliegenden Anträge der CSU (siehe TOP 3.1) und der SPD sollen zusammengefasst bzw. miteinander verknüpft werden.

Bürger (Hr. Dr. S.) äußert, dass die Odinstraße sehr eng sei und bereits PKW auf dem Grünstreifen parken. Es sei fraglich, wie dort alle 20 Minuten ein Bus durchgeschleust werden kann. Hr. Scheifele: Die Idee sei, dass der Bus 188 ein Stück auf der Effnerstraße fahren kann, soweit eine Haltestelle eingerichtet werden kann.

Der von Hr. Finkenzeller gestellte **Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte** wird **einstimmig angenommen**.

Die Anträge von CSU und SPD-Fraktion werden entsprechend der Beschlussempfehlung einstimmig so angenommen.

Frau Brändle schlägt folgende Ergänzung vor:

Des weiteren soll geprüft werden, ob jeder zweite Bus der Linie 154, der am Arabellapark wendet, ebenfalls die Effnerstraße bedienen kann.

- einstimmig zugestimmt.

Frau Sippl schlägt folgende Ergänzung vor:

Es solle geprüft werden, ob ein Sammeltaxi als eine Option die Erreichbarkeit in der Effnerstraße sicherstellen kann.

- einstimmig abgelehnt.

- 2.3.6 Parken nur für PKW in der Maria-Theresia-Straße; CSU-Antrag, (vertagt aus 02/2013)

Der Vertreter der PI 22 erläutert, dass in der Maria-Theresia-Straße seit 01.03.2013 Zählungen durchgeführt werden. Dabei werden die Anzahl der unterschiedlichen abgestellten Fahrzeuge (Wohnmobile, Wohnanhänger, sonstige Anhänger, LKW) aufgenommen, um einen Überblick zu bekommen. In einem ersten Zeitraum von 5 Tagen wurden insgesamt bislang ein Wohnmobil, ein Wohnanhänger, 4 sonstige Anhänger und ein LKW (oberer und unterer Straßenabschnitt zusammen gefasst) gezählt. Die Zählungen werden bis 12.03.2013 fortgeführt. Sofern ein Anhänger länger steht, ohne dass eine Bewegung des Hängers nachgewiesen werden kann, werden die Halter von der Polizei benachrichtigt.

Beschlussempfehlungen:

Vertagung in den nächsten UA Verkehr, [damit mehr Zahlen vorliegen und eine bessere Beurteilung möglich ist].

- 2.3.7 Maria-Theresia-Straße, Verkehrs- und Parkplatzprobleme, Gefährdung für Kinder durch abgestellte Großfahrzeuge; Bürgerschreiben vom 26.11.2012 (vertagt)

Die Bürgerin möchte lt. eigener Aussage in der letzten Plenumsitzung keine Anwohnerplätze haben. Damit ist dieser Antrag zurückgezogen.

Beschlussempfehlung:

Keine weitere Befassung; Die Bürgerin soll jedoch darüber informiert werden, dass sie sich bei Auffälligkeiten (z.B. mehr als eine Übernachtung im Wohnmobil) direkt an die Polizei wenden soll.

- 2.3.8 Wehrlestraße, Sicherheit für Kinder und Lärmschutz, Bürgerschreiben vom 05.02.2013

Der Vertreter der PI 22 berichtet von 31 Verkehrsunfällen mit PKW im Zeitraum Januar 2012 – Februar 2013 insbesondere im Kreuzungsbereich sowie im Bereich der Einmündung Wehrlestraße/ Ismaninger Straße. Weder Fußgänger noch Radfahrer waren in die Unfälle verwickelt. Im Übrigen wird die Tempo-30-Zone regelmäßig durch das KVR gemessen.

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung des Antrags an die Verkehrsüberwachung zur weiteren Veranlassung.

- 2.3.9 Radweg an der südlichen Engelschalkingerstraße zwischen Ostpreußenstraße und Alfred-Jentzsch-Weg befahrbar in beide Richtungen, Bürgerschreiben vom 06.02.2013

Aus Sicht des BA ist die Wegbreite zu gering, um die Befahrung in beide Richtungen zu befürworten.

Beschlussempfehlung:

Weiterleitung des Antrags an die Verwaltung (KVR) mit der Bitte um Prüfung.

- 2.3.10 Bebauungsplan Nr. 2039, Broderseenstr./ Barlowstraße – Bürgeranliegen vom 05.02.2013; Einsichtnahme in das Verkehrsgutachten zu diesem Bauvorhaben für die Bürgerinitiative „Engelschalkinger Neue Entwicklung“ und für Herrn D.

Beschlussempfehlung:

Der Bürger soll über die geplante Informationsveranstaltung (vgl. BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04466 unter TOP 6.2) informiert werden. Die gewünschte Einsichtnahme durch den Bürger wird befürwortet. Der BA bittet jedoch darum, das Gutachten übermittelt zu bekommen.

Fr. Pilz-Strasser teilt mit, dass sie als Vorsitzende das Verkehrsgutachten mit dem Hinweis erhalten habe, das die BürgerInnen jeweils nur in der Lokalbaukommission in die Akten bzw. das Gutachten Einsicht nehmen dürften.

- der Beschlussempfehlung wird einstimmig so zugestimmt.

Zum Bebauungsplan Nr. 2039, Barlowstraße/ Brodersenstraße (TOP 6.2) wird folgender Antrag der **CSU- und FDP-Fraktion** vorgelegt:

Informationsveranstaltung des BA 13 im Mai 2013 mit den betroffenen Anwohnern

„Wie bereits mit den Referaten vereinbart, führt der Bezirksausschuss im Mai 2013 eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Anwohnern des Bebauungsplan Barlowstraße/ Brodersenstraße durch. Dabei wird der Bezirksausschuss die Anregungen und Kritikpunkte der Bürger umfassend aufnehmen und ungefiltert als Einwände bei der späteren Beteiligung des Bezirksausschusses im Verfahren so weiterleiten.“

Hr. Finkenzeller erläutert den Antrag. Das Verfahren muss für die Bürger da sein und nicht für die Stadtverwaltung, deshalb ist eine Informationsveranstaltung notwendig.

Hr. Scheifele: Ende letzten Jahres wurde beschlossen, dass die Vorsitzende zur Informationsveranstaltung einlädt. Insoweit müsste die Begründung für den zweiten Absatz geändert werden. Fr. Pilz-Strasser entgegnet: Es war vereinbart, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf die BA-Vorsitzende zukommt, um den Rahmen festzulegen.

Hr. Otto weist darauf hin, dass der Begriff „informelle Veranstaltung“ nicht im Rahmen des Bebauungsplanes vorgesehen ist, die Veranstaltung selbst dann jedoch den Formalitäten des Bezirksausschusses genügen muss.

Hr. Brannekämper: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat ein Verfahren ohne eine Bürgerbeteiligung gewählt, das dem Grundstück nicht gerecht wird und das Verfahren aus Präzedenzfallwirkung nicht ändert. Wenn nun aus formalen Gründen keine Bürgerbeteiligung herbeigeführt werden kann, dann soll der Bezirksausschuss mit diesem Antrag wenigstens dem Bürger zu seinem Recht verhelfen und die Anregungen der BürgerInnen mittels einer Anhörung an das Referat weiterleiten. Im übrigen ist es eine Schande, wie die betroffenen Anwohner eingebunden werden. Es müsse vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung mehr Transparenz gefordert werden. Fr. George weist entsprechend der Beschlussempfehlung auf die Forderung nach dem Verkehrsgutachten hin, welches dem Bezirksausschuss vorab vorgelegt werden muss.

Hr. Machatschek schlägt folgende Änderungen zum Antragstext vor:

- das Wort „Einwände“ wird durch „Anregungen“ ersetzt
- das Wort „ungefiltert“ gestrichen.

Dem Antragstext wird mit den Änderungen einstimmig zugestimmt.

Der Begründung des Antrages wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

- 2.3.11 Parken in der städtischen Grünanlage Cosimastraße, Bürgerschreiben v. 15.02.2013

Beschlussempfehlung: Der Bürger wird gebeten, sich bei festgestellten Verfehlungen direkt an die PI 22 zu wenden.

- 2.3.12 Verkehrliche Situation am Autobahnende in München-Steinhausen – Einmündung auf die A 94 von der Weltenburger Straße, Bürgerschreiben vom 15.02.2013

Der Vertreter der PI 22 erläutert, dass in den Jahren 2007 – 2009 an dieser Stelle 3 Auffahrunfälle registriert wurden. 2009 wurde die Straßenführung verändert. Die Anzahl der Auffahrunfälle hat sich seither stetig erhöht; die Unfallzahlen häufen sich an der Einfahrt. Auf der Autobahn selbst sind relativ wenig Unfälle zu verzeichnen. Die PI 22 (Unfallkommission) hat die entsprechenden Unterlagen mit den Zahlenwerten zu Prüfung bereits weiter geleitet.

Beschlussempfehlung: Vertagung bis eine Rückantwort vorliegt.

- 2.3.13 Erweiterung bestehender Containerinseln um städtische Altkleidercontainer: Arabellastraße / Denninger Straße; Beckmesserstraße / Cosimastraße; Beetzstraße / Röntgenstraße; Donaustraße / Scheinerstraße; Eylauerstraße / Brombergerstraße; Eylauerstraße / Lüderitzstraße / Fritz-Lutz-Straße; Fritz-Meyer-Weg; Grimmeisenstraße; Knappersbuschstraße (bei Schule); Mauerkirchner Straße / Grüntal; Normannenplatz (Effnerstraße / Odinstraße); Poschinger Str. (am Ende); Salmdorferstraße / Feldkirchner Straße.; Anhörung AWM vom 19.02.2013

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.14 Tituel-, Lohengrin- und Effnerstraße: Infrastruktur, fehlende Versorgungseinrichtungen, Anbindung an den ÖPNV etc, Anhörung RAW vom 20.02.2013

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.15 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.3.16 Verschiedenes, Termine
- Die Geschäftsstelle wird gebeten, künftig die Referate bei ganzem Namen zu nennen.
- Nächste Unterausschusssitzung Verkehr: Dienstag, 02.04.2013 – 19:30 Uhr;
Ort wird noch bekannt gegeben.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.3.3, 2.3.5 und 2.3.10) einstimmig so zugestimmt.

Es folgt eine 10-Minuten-Pause um 21.15 Uhr.

- | 2.4 | Unterausschuss Umwelt, Gesundheit | Berichterstattung Fr. Stengel |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 2.4.1 | Baumfällungen (Anhörungen) | |
| 2.4.1.1 | Apenraderstraße 14 | 1 Linde |
| 2.4.1.2 | Am Eicherhof 11 | 2 Eschen |
| 2.4.1.3 | Musenbergsstraße | Mehrere Bäume |
| 2.4.1.4 | Bromberger Str. 5 (Haus 1) | 1 Blautanne |
| 2.4.1.5 | Ismaninger Str. 95 | 1 Rotbuche, 1 Bergahorn, 1 Hainbuche |
| 2.4.2 | Baumfällungen (Unterrichtungen) | |
| 2.4.2.1 | Oberföhringer Straße 129 | 2 Fichten |
| 2.4.2.2 | Cosimastr. 60 | 1 Winter-Linde |
| 2.4.3 | Baumfällungen und aufgehobener Denkmalschutz Kolbergerstraße, Bürgerschreiben vom 28.01.2013 | |
| | Beschlussempfehlung: Der UA Umwelt und Gesundheit kann erst Stellung nehmen wenn die rechtliche Situation geklärt ist. | |
| | – siehe Beschlussfassung unter TOP 2.2.8/ 7.7.3. – | |
| 2.4.4 | Baumfällungen (Unterrichtung) Orsinistraße - Ablehnung einer Fällgenehmigung | |
| | Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme. | |
| 2.4.5 | Resolution zur Münchner Trinkwasserversorgung, der BA 7 bittet um Unterstützung seines Antrages | |
| | Beschlussempfehlung: Es wird Unterstützung der Resolution vorgeschlagen. | |
| 2.4.6 | Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
<u>Nichtöffentlicher Sitzungsteil:</u> | |
| | Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme. | |
| 2.4.7 | Verschiedenes, Termine
Nächste Sitzung: Montag, 08.04.2012, 18 Uhr, Gaststätte Caruso Fritz Meyer Weg 55 | |

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

- | 2.5 | Unterausschuss Haushalt, Satzung | Berichterstattung Hr. Tetzner |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 2.5.1 | Budgetantrag NortOstKultur, Ausstellung „Einverleibt“, 3 – 18.08.2013, beantragte Summe: 7.379,70,- € | |
| | Nachdem die Prüfung durch das Direktorium noch nicht vorliegt, lautet die | |
| | Beschlussempfehlung: Vertagung. | - einstimmig vertagt. |
| 2.5.2 | Budgetantrag Arbeitsgemeinschaft Kulturfaltplan, Kulturfaltplan II. Quartal 2013, beantragte Summe: 1.791,18 € | |
| | Beschlussempfehlung: Zustimmung. | |
| | Herr Scheifele bittet ferner die Antragsteller, in einer der nächsten Sitzung darzustellen, wo und in welchem Umfang die Faltpäne verteilt werden und welchen Sachstand die Gegenfinanzierung hat. | |

Auf Nachfrage von Frau Schneider, wer zukünftig den Budgetantrag für den Kulturfaltplan stellen wird, teilt Herr Tetzner mit, dass sich die Arbeitsgemeinschaft demnächst nochmal darum kümmern sollte.

- 2.5.3 Budgetanteil für eigene Veranstaltungen, Kartenkontingent Prinzregententheater; BA-Antrag „Alt und Jung – Grenzenlos“ für BA-eigene Veranstaltung am 29.04.13 im Prinzregententheater

Frau Pilz-Strasser erläutert kurz den Antrag. Aus dem 20 %-Anteil für eigene Veranstaltungen stehen dem BA (inkl. Restmittel aus dem Vorjahr) noch ca. 14.000 € zur Verfügung. Nachdem sich mehrere Mitglieder des Unterausschusses außerstande sehen, die Frage der Finanzierung der Veranstaltung zu beurteilen, solange nicht feststeht, ob sie überhaupt stattfindet, gibt der UA **keine Beschlussempfehlung** ab.

Folgender Antrag BA-eigene Veranstaltung „Alt und Jung – Grenzenlos“ liegt vor:
Der BA 2 organisiert und veranstaltet am 29. April 2013 im Prinzregententheater, gemeinsam mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz, ein Fest der Generationen unter dem Motto „Alt und Jung – Grenzenlos“.
Da das Gärtnerplatztheater renoviert und viele Veranstaltungen in unserem Stadtviertel im Prinzregententheater abhalten wird, sind wir und unserer Stadtbezirk herzlich eingeladen, uns zu beteiligen (siehe Schreiben des Staatsintendanten).
Das ist eine einzigartige Chance, engeren Kontakt mit dem wunderbaren Prinzregententheater aufzunehmen und uns bei einigen Menschen zu bedanken. Eingeladen werden Menschen, die sich in den letzten Jahren für den 13. Stadtbezirk engagiert haben. Der Vorstand wird die Details dazu erarbeiten.
Der BA 13 übernimmt aus seinem Budget für eigene Veranstaltungen ein kalkuliertes Defizit bis zu 2700 € für die Veranstaltung (Momentan stehen aus dem Budget über 14.000 € zur Verfügung).
Der Empfang wird in der Cafeteria des Theaters stattfinden. Die Karten können bis 2 Tage vor der Aufführung zurückgegeben werden.

Kostenplan:

200 Eintrittskarten für Staatstheater Gärtnerplatz zu durchschn. je 40 €	8.000 €
Kleiner Empfang für Ehrenamtliche und Gäste	ca. 400 €
Einladungen, Porto	300 €
SUMME:	8.700 €
abzüglich Ermäßigung des Staatstheaters am Gärtnerplatz je 30 €	- 6.000 €
Defizit	2.700 €

- Beschlussfassung unter TOP 2.1.2 -

- 2.5.4 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

2.7.2 Fest zur 100jährigen Eingemeindung von Oberföhring nach München am 06./07.07.2013, Bürgerpark Oberföhring, Budgetplan

Veranstaltung: BA-eigenes Fest zur 100jährigen Eingemeindung von Oberföhring nach München

Veranstaltungsort: Bürgerpark Oberföhring

Termin: 06. / 07. Juli 2013

Hier: Gesamtkostenübernahme seitens des BA aus seinem eigenen Budget

*In obiger Angelegenheit stellen wir den Antrag auf **Kostenübernahme** durch den Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes Bogenhausen der LHM über **8.490,00 €**, gemäß vorliegender Budgetzusammenstellung mit Stand vom 12.03.2013.*

- einstimmig zugestimmt.

2.5.5 Verschiedenes, Termine

Nächster Termin am Donnerstag, dem 04.04.2013 um 18:30 Uhr, Sitzungsort gemäß Einladung!

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig (außer 2.5.3 und 2.5.4) so zugestimmt.

2.6 Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport Berichterstattung Fr. Sippl

2.6.1]18.jetzt[- Fest junger Erwachsener im Rathaus am 12. Oktober 2013, Zuleitung des Direktorium vom 22.01.2013 mit der Bitte um Rückmeldung zur Teilnahme

Frau Wittemer plant die Erstellung einer Kollage über den Bezirk für die Stellwand bei 18 jetzt. Sie bittet die Mitglieder des BAs um Anregungen hierzu und um Zusendung von repräsentativem Bildmaterial über Bogenhausen bis spätestens Ende Juli 2013. Der Nordostverein hat tolle Fotos auf seiner Homepage, es wird daher angefragt, ob dieses Bildmaterial zur Verfügung gestellt werden könnte. Gut wäre außerdem ein aktuelles Gruppenfoto der BA-Mitglieder. Auf Vorschlag von Frau George erfolgt eine Kontaktaufnahme mit Jugendlichen des Bezirks u.a. über das Jugendtreff „Cosi“. Die Jugendlichen sollen befragt werden, wie sie den Bezirk auf 18 jetzt gerne repräsentiert hätten (welche Bilder etc).

Beschlussempfehlung: Der BA benennt als Vertreter des BA 13 Frau Selina Wittemer sowie Herrn Xaver Finkenzeller.

2.6.2 Ganztagesbetreuung an den Grundschulen: Nachlese zum Gedankenaustausch mit den RektorInnen der Schulen am 04.12.2012

Frau Sippl berichtet, dass sich an der Ostpreußenstraße eine Elterninitiative (ca. 36 Eltern) gegründet habe, um eine Ganztagesklasse zu initiieren. Zur Vorstellung des Ganztageskonzepts war eine Vertreterin der Serviceagentur Ganztagsbetreuung sowie Frau E.-C., die Mitgründerin des Fördervereins Ganztagesklassen, an der Fritz-Lutz-Schule anwesend. Frau E.-C. hatte sich bei obigen Gedankenaustausch als Unterstützerin für die anderen Schulen bei der Einrichtung von Ganztagesklassen zur Verfügung gestellt, damit, wie sie sagte, das Rad nicht neu erfunden werden müsse.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.6.3 Einladung: Aktionstag für Familien am 03.05.2013 im Kulturhaus Milbertshofen

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.6.4 Standortkonzept Bürgerbüros, Anhörung KVR vom 06.02.2013

Standort am Orleansplatz wird ausgebaut, dies wird ausdrücklich befürwortet.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.6.5 Zugangsmöglichkeiten zu städtischen Gymnasien für Kinder aus weiter entfernten Stadtteilen, Bürgerschreiben vom 19.02.2013

Das Schreiben des Referats für Bildung und Sport vom 12. Februar 2013 (TOP 6.3) wird der Bürgerin zugeleitet.

- einstimmig zugestimmt.

Frau Angela Brändle verteilt einen schriftlichen Antrag zu 2.6.5 i.V.m. TOP 6.3 und 6.4 (Schreiben des Schulreferates vom 31.01 und 12.02.2013). Da noch Diskussionsbedarf besteht, empfiehlt der UA die Behandlung ins Plenum zu vertagen.

Antrag Frau Brändle:

„Praxis bei der Vergabe von Plätzen an Städtischen Gymnasien“:

Der Bezirksausschuss Bogenhausen bittet das Referat für Bildung und Sport, seine beiden Aussagen in den Schreiben zum Zugang zu Gymnasien und Kinderkrippen (vom s. Begründung) zu überprüfen. Das Referat wird dabei gebeten die "einheitlichen, objektiven Kriterien" die derzeit bei der Vergabe der städtischen Gymnasialplätze und Kinderkrippen berücksichtigt werden bekannt zu geben. Dabei soll das Referat zudem darstellen, inwiefern die Kriterien Wohnortnähe, soziale Gesichtspunkte und die Berufstätigkeit der Eltern mit einbezogen werden.

Das Ergebnis sowie die daraus entstehenden Folgen sind dem Bezirksausschuss zu erläutern.

In den Augen des BA Bogenhausen handelt es sich sowohl bei der Vergabe von Krippenplätzen wie auch bei der Vergabe von Plätzen an städtischen Gymnasien um dieselbe Problematik – nur das Alter der Kinder variiert.

Die Vergabe sollte in allen Fällen nach mehreren Kriterien erfolgen, eines davon sollte die Wohnortnähe, andere sollten die sozialen Gesichtspunkte, der jeweilige Bildungswunsch und ein weiteres die Berufstätigkeit der Eltern darstellen.

Der aus den Schreiben hervorgehende Widerspruch, der de facto eine Ungerechtigkeit und Inkonsequenz darstellt, muss zugunsten einer Regelung, die den Schülerinnen und Schülern aus dem 13. Stadtbezirk einen Besuch weiter entfernter Schulen ermöglicht, aufgelöst werden.

Sollte sich das Referat nicht der Meinung des Bezirksausschusses anschließen können, wird gebeten, zumindest die "einheitlichen, objektivierbaren Kriterien", die derzeit bei der Vergabe der städtischen Gymnasialplätze berücksichtigt werden, bekannt zu geben.

Einzelheiten/ Begründung:

Bezüglich des Zugangs von Schülern aus dem 13. Stadtbezirk an städtischen Gymnasien außerhalb des Stadtbezirks teilt das Referat für Bildung und Sport mit Schreiben vom 12. Februar 2013 mit:

"Soweit ein Gymnasium bei einem Bewerberüberhang eine Auswahl von Schülerinnen und Schülern treffen muss, so hat dies nach einheitlichen, objektivierbaren Kriterien zu erfolgen, die zudem mit dem allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz aus Art. 3 Grundgesetz, Art. 118 Bayerische Verfassung in Einklang stehen müssen. Ein anerkanntes Kriterium der Auswahl bei Bewerberüberhang ist der Schulweg bzw. die Entfernung der Wohnung zur Schule."

Im Weiteren wird erläutert:

"Der Vorschlag einer Privilegierung von Kindern berufstätiger Eltern oder mit Migrationshintergrund ist aus rechtlichen Gründen nicht realisierbar."

Und abschließend heißt es, dass im Falle eines Bewerberüberhangs die Auswahl nach für alle Kinder einheitlichen, objektivierbaren Kriterien erfolgen muss.

In den Sitzungsunterlagen für die Sitzung des Bezirksausschusses Bogenhausen findet sich auch die Antwort des Referats für Bildung und Sport vom 31.01.2013, warum bei der Vergabe der Krippenplätze nicht die Wohnortnähe erste Priorität haben könne. So "... soll auch weiterhin die Wahlfreiheit der Eltern nicht eingeschränkt werden. Ansonsten sähe sich die Stadt angesichts von unterschiedlichen Versorgungsgraden in verschiedenen Stadtbezirken dem Vorwurf ausgesetzt, den Eltern ungleiche Lebensbedingungen zu bieten. In der Praxis der Platzvergabe käme es zu Entscheidungen, die nur schwer vermittelbar wären, etwa eine Absage an Eltern wegen des Wohnsitzes in einem anderen Stadtbezirk, ... Auch die Vergabe eines Platzes an Eltern, die nicht beide berufstätig sind, jedoch "passend" zur Einrichtung wohnen, während ein anderes Kind abgelehnt werden muss, dessen Eltern dringend beide arbeiten müssen, um das wirtschaftliche Überleben der Familie zu sichern, wäre nicht vermittelbar."

Frau Brändle erläutert den Antrag.

Hr. Finkenzeller: Es gehe um umfassende Informationen, der BA sollte sich nicht anmaßen dem Referat für Bildung und Sport die Kriterien vorzuschreiben. Es müsse zuerst nach den Kriterien gefragt werden.

Fr. Sippl: Es muss unterschieden werden zwischen den Zahlen zur Kinderkrippe und den Gymnasien.

Hr. Scheifele: Die Gymnasialplätze werden nach Wohnortnähe bestimmt. Es geht nicht darum, ob ein Kind alleine fährt, oder ob es gebracht wird, sondern darum, wie die Kinder aus dem Stadtteil auf andere Gymnasien untergebracht werden können. Dieses Problem - Der Widerspruch, dass in München ein Kind aufgrund der Wohnortnähe nicht in eine Bildungsanstalt seiner Wahl gehen kann - muss benannt und angegangen werden.

Der von Hr. Reinhardt gestellte **Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte** wird bei 16 Gegenstimmen **mehrheitlich abgelehnt**. Der **Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Redeliste einstimmig zugestimmt**.

Abstimmung:

1. Antrag Frau Brändle (am weitest gehender Antrag):

- bei 12:17 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

2. Änderungsantrag Fr. Pilz-Strasser:

„Die Erfahrung im 13. Stadtbezirk zeigt, dass die Wohnortnähe als Kriterium angelegt wird, wenn ein Kind ein Gymnasium besuchen will. Diese Tatsache bzw. dieses Vergabeverfahren erscheint ungerecht und nachteilig für einen Stadtbezirk mit wenigen Schulen.

Deswegen bittet der BA 13 Bogenhausen das Referat für Bildung und Sport, die für die Vergabe herangezogenen Kriterien vorzulegen und klar zu stellen“.

- einstimmig zugestimmt.

3. Abstimmung zum Zusatz von Fr. Brändle:

„Der BA 13 fordert, dass die Vergabe in allen Fällen nicht nur nach Wohnort gehe, sondern auch andere Kriterien berücksichtigt werden sollten, wie z.B. soziale Gesichtspunkte, der jeweilige Bildungswunsch und die Berufstätigkeit der Eltern.“

- mit Mehrheit abgelehnt.

2.6.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- TOP 2.2.6 Treffen mit dem Referat: Die Fragen

1. Prinz-Eugen-Park: Aula der Grundschule mit separatem Zugang zur Nutzung auch für kulturelle Veranstaltungen? sowie

2. Sachstand der Planungen? sind beantwortet.

Daher entfallen diese als Themenvorschläge (vgl. TOP 2.6.3 der letzten Sitzung).

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme (die Themenvorschläge wurden bereits unter 2.6.3/02/13 an das Referat für Bildung und Sport weitergegeben).

- einstimmig zur Kenntnis.

- zu TOP 5.2, Mittelfristige Finanzplanung 2012 – 2016, Mehrjahresinvestitionsprogramm: Frau Brändle schlägt vor, die Sanierung der Grundschule an der Oberföhringer Straße in den Mehrjahresfinanzierungsplan aufzunehmen.

Beschlussfassung: Zustimmung.

- einstimmig vertagt.

2.6.7 Verschiedenes, Termine

- Terminvorschlag für die Besichtigung des Christophorus-Hospizes:

Mi, 10. April 2013, 17 Uhr / Fr, 12. April 2013, 16 Uhr / Mo, 15. April 2013, 17 Uhr
Alle Interessierten treffen sich am Ende der Sitzung.

- Nächster Sitzungstermin ist voraussichtlich der 02. April 2013.

Die MdUA bitten Frau Sippl einen alternativen Sitzungsraum zu reservieren, da sie das Nebenzimmer der Gaststätte Schlüsselgarten, Cosimastr. 41 für ungeeignet halten.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.6.5 und 2.6.6) einstimmig so zugestimmt.

2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte Berichterstattung Hr. Hirsch

2.7.1 Kulturfaltplan, 2. Quartal 13, Produktion und Auslieferung

Die nächste Redaktionskonferenz wird Mitte April stattfinden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Hirsch: Vom 1. Quartal 2013 sind 800 Exemplare übrig geblieben. Es ergeht die Bitte, diese neuen zu verteilen.

2.7.2 100 Jahre Oberföhring am 6. / 7. Juli 2013; Bericht aus der AG vom 24.02.2013

Herr Hirsch wird einen Budget-Antrag über 8.200 € stellen. Der Ablaufplan liegt zusammen mit der Kostenaufstellung als Beschlussvorlage unter TOP 2.5.4 vor:

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

– Abstimmung unter TOP 2.5.4 erfolgt –

2.7.3 Jugendband Contest – Termin und Finanzierung

Als Termin können den Bands der 13. oder 20. Juli vorgeschlagen werden. Die Ausgestaltung der Finanzierung wird im BA-Vorstand noch thematisiert werden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.7.4 Prinzregententheater Veranstaltung – Termin und Finanzierung

Frau Pilz-Strasser erläutert ihren Antrag im Unterausschuss. Frau Vetterle gibt zu bedenken, dass hier möglicherweise ein Interessenskonflikt mit dem Familienfest in Oberföhring bezüglich des Budgets bestehen könnte. Herr Reinhardt begrüßt die Idee, ehrenamtliches Engagement zu belohnen, schlägt aber hierfür einen anderen Rahmen vor. Frau Pilz-Strasser wird bis zum Plenum versuchen, Grundlagen für eine günstigere Kalkulation zu finden. Im Plenum soll abschließend darüber beraten werden.

Vgl. vorliegenden Antrag unter TOP 2.5.3:

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

– Behandlung unter TOP 2.1.2 bzw. TOP 2.5.3. –

2.7.5 Der Trägerverein für das Kulturbürgerhaus im 13er, Stand in Sachen Finanzierungsabwicklung von Projekten des BA 13

Am 14.März findet im Kulturreferat ein Gespräch zur Vorstellung statt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.7.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung - / -

2.7.7 Verschiedenes, Termine Nächster UA-Termin: Mi., 03. April 13, 18:15 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.7.2 und 2.7.4) einstimmig so zugestimmt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

3.1 Anbindung des Seniorenheims, des Christopherus Hospiz und der Kinderbetreuungseinrichtung an den ÖPNV, Antrag der CSU-Fraktion vom 12.02.2013

– siehe Behandlung unter TOP 2.3.5 –

- 3.2 Riemer Flohmarkt während der 'Bauma' im Zeitraum vom 16.03. - 16.04.13; Anfrage zur Baugenehmigung und Abwicklung des Verkehrs, Dringlichkeitsantrag CSU-Fraktion

Hr. Finkenzeller erläutert den Antrag.

Dem Antrag wird einstimmig so zugestimmt.

Hr. Scheifele bittet darüber hinaus, den Betrieb der sich auf dem Antrag befindlichen Internetseite „www.ba-bogenhausen.de“ als offizielle Seite für die CSU-Fraktion zu unterlassen und eine Namensgebung der CSU zu verwenden. Dies sei ein schlechter Stil.

Hr. Machatschek weist darauf hin, die Internetseite der Fraktion z.B. in 'www.bacsu-bogenhausen.' umzubenennen.

Hr. Brannekämper teilt dazu mit, dass die Stadtverwaltung vor etwa 5-7 Jahren sich alle potentiellen BA-Namen für Internetseiten gesichert habe, diese jedoch nicht.

4 Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)

- 4.1 Haltverbot an der Einmündung der Franz-Wolter-Straße in die Cosimastraße; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01648 vom 25.10.12; Beschluss des BA 13 vom 12.03.2013

- einstimmig der Beschlussvorlage (Antrag des Referenten) zugestimmt.

- 4.2 Sanierung des Fußwegs in der Brodersenstraße, Rückschnitt von Bäumen und Büschen (Ziff. 1 des Antrages); BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01652 vom 25.10.12; Beschluss des BA 13 vom 12.03.2013

- einstimmig der Beschlussvorlage (Antrag der Referentin) zugestimmt.

5 Anhörungen (ohne Vorberatung)

- 5.1 Pfarrfest Hl. Blut am 30.06.2013, Veranstaltung im Freien auf Privatgrund und in einer städtischen Grünanlage, Anhörung KVR vom 08.02.2013

- einstimmig zugestimmt.

- 5.2 Mittelfristige Finanzplanung 2012 – 2016, Mehrjahresinvestitionsprogramm – Anhörungsverfahren, Fortschreibung für die Jahre 2013 bis 2017, Anhörung Stadtkämmerei vom 18.02.2013

– siehe Vertagung der Anhörung unter TOP 2.6.6 –

CSU und FDP-Antrag:

Untertunnelung S-Bahn zw. Daglfing und Johanneskirchen.

Schaffung der planerischer Voraussetzungen für die Realisierungs- und Finanzierungsverhandlungen und Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel

Hr. Brannekämper erläutert den Antrag. Vor zwei Monaten wurde dem Stadtrat und Bezirksausschuss gesagt, dass nur ein Tunnel als Lösung in Frage kommt. Jetzt sei es notwendig, dass die LH München finanzielle Mittel in die Hand nimmt und die Planungen noch in dieser Amtsperiode präzisiert, um den für die Bewohner notwendigen Tunnel voranzubringen und unnütze Kosten zu vermeiden.

Dem Antrag wird einstimmig so zugestimmt.

6 Erledigung von Beschlüssen

- 6.1 Riemer Str, F.Nr. 50/2, Gemarkung Daglfing; Überprüfung der Vereinbarkeit bestehender Baugenehmigung des OBI-Marktes in Daglfing mit neuen Betriebskonzept und den damit verbundenen baulichen und verkehrlichen Veränderungen (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04465), Antwort PlanR vom 14.02.2013

- 6.2 Umfassende Bürgerbeteiligung beim geplanten Neubau an der Barlow-/ Brodersenstraße (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 04466), Antwort PlanR vom 22.01.2013; Mitteilung PlanR vom 06.03.2013

Zum Bebauungsplan Nr. 2039, Barlowstraße/ Brodersenstraße wird folgender Antrag vorgelegt: 'Informationsveranstaltung des BA 13 im Mai 2013 mit den betroffenen Anwohnern; Antrag der CSU- und FDP-Fraktion'

– siehe Behandlung unter TOP 2.3.10 –

- 6.3 Zugang zu städtischen Gymnasien für Kinder aus dem 13. Stadtbezirk, Antwort RBS vom 12.02.2013 (zu TOP 2.6.2/01/13)
- 6.4 Errichtung eines zentralen und transparenten Vergabesystems für Betreuungsplätze in städtischen Kinderkrippen (BA-1-Antrag-Nr. 08-14 / B 04330), Antwort RBS vom 31.01.2013
- 6.5 Lärmschutz Effnerstraße entlang Franz-Wolter-Straße, Bürgerantrag vom 09.10.2012, Antwort RGU vom 24.01.2013 (zu TOP 2.4.3/11/12)
- 6.6 Buslinie 189 mittags, Antwort MVG vom 24.01.2013 (zu TOP 2.3.2.1/01/13)
- 6.7 Anbringung eines Pkw-Parkschildes in der Cosimastraße zwischen Meistersingerstraße und TG-Einfahrt zur Cosimastraße 54a, Antwort KVR vom 23.01.2013
- 6.8 Schaffung von Parkmöglichkeiten im Kreuzungsbereich Engelschalkingerstr./ Cosimastr. (BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03356), Antwort AW vom 18.02.2013 (zu TOP 2.3.13/10/11)
- 6.9 Brahmsstraße 1, Freigabe der Parkbucht für unbeschränktes Parken? Schreiben von Frau R. Vom 05.12.2012, Antwort KVR vom 21.02.2013 (zu TOP 2.3.18/01/13)

Die TOP 6 werden en bloc (außer TOP 6.2) einstimmig so zur Kenntnis genommen.

7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)

7.1 Direktorium

- 7.1.1 Sitzung der Bezirksausschuss-Satzungskommission vom 29.11.2012, Mitteilung der Beschlüsse des Stadtrats, Änderung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München sowie der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München

Hr. Mentzel bittet diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, da die Unterlagen zum Zeitpunkt des Unterausschusses Haushalt, Satzung nicht vorlagen.

- einstimmig vertagt.

7.2 Baureferat

- 7.2.1* Vollzug der Wassergesetze, Bachräumungstermine 2013
- 7.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2016, Cosimastraße, Salzsenderweg und Stradellastraße (Teiländerung des Bplans Nr. 117) – ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne: Neubau der Erschließungsstraßen (Ruth-Drexel-Straße, Jörg-Hube-Straße, Eugen-Jochum-Straße) und Fußgängerbereiche; Anpassungsmaßnahmen gemäß Verkehrskonzept Planfall H im Bereich Cosimastraße, Wahfriedallee, Effnerstraße und Wesendonkstraße; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10276, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.01.2013

7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt - / -

7.4 Kommunalreferat

- 7.4.1* Schreiner-/Wehrlestr., Verkauf stadteigener Flächen Flst. 227/3 Bogenhausen zur Arrondierung von Bauland; Mitteilung vom 22.01.2013
- 7.4.2 Nähe Johanneskirchner Str., Schenkung von Flächen: Flst. 457/12, 457/4 und 463/19 Oberföhring, Zweck: kulturgeschichtl. Denkmal, Mitteilung vom 28.01.2013
- 7.4.3 Ecke Odinstraße, Erwerb von Teileigentum Flst. 319/24 Bogenhausen zum Rückerwerb einer integrierten Kindertagesstätte, Mitteilung vom 18.02.2013

7.5 Kreisverwaltungsreferat

- 7.5.1* Unveränderte Gaststättenfortführung „Dean & David“, Rosenkavalierplatz 14
- 7.5.2* Vorschlagsliste zur Auswahl für das Ehrenamt als Schöffin bzw. Schöffe für die Gerichtsperiode 2014 – 2018, Mitteilung vom 04.02.2013

7.6 Kulturreferat - / -

7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

- 7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 21.01.2013 – 24.02.2013: Freischützstr. 91, Montegelasstr. 2, Bromberger Str. 5, Königsberger Str. 7, Posener Platz 16, Vollmannstr. 40, Bromberger Str. 5, Pienzenauerstr. 48, Effnerstr. 91a, Effnerstr. 89b, Pienzenauerstr. 125, Bayreuther Str. 9
- 7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 21.01.2013 – 24.02.2013: Törringstr. 6, Hochstiftsweg, Gurnemanzstr. 4, Delpstr. 15, Effnerstr. , Merzstr. 1
- 7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 21.01.2013 – 24.02.2013: Memeler Str., Wacholderweg 18, Kolbergerstr. 5, Düppelner Str. 14
- 7.7.4 * Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich II/15 Cosimastraße (östlich), Salzsenderweg (südlich), Stradellastraße (westlich) – ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne - Endgültiger Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.12.2012
- 7.7.5* 245. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung vom 27.11.2012, Niederschrift
- 7.7.6* Erweiterung der BA-Vertretung in Wettbewerben, BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 03849 des Bezirksausschusses 5 vom 28.03.2012, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11083, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 20.02.2013

7.8 Referat für Bildung und Sport

- 7.8.1* Generalinstandsetzung und Ersatzneubau Kinderhaus Spervogelstraße 12, Projektkosten 2.790.000 Euro, 1. Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms, 2. Projektauftrag, 3. Genehmigung zur Ausführung von vorgezogenen Maßnahmen anteilige Projektkosten 180.000 Euro, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses des Stadtrates vom 05.03.2013
- 7.8.2* Errichtung eines Hauses für Kinder mit zwei Kinderkrippen-, zwei Kindergarten-, und einer Hortgruppe an der Johanneskirchner Straße (ehem. Ziegelei-Deck), Ermächtigung zur Planung, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2013
- 7.8.3* Errichtung eines Hauses für Kinder mit zwei Kinderkrippen-, zwei Kindergarten-, und einer Hortgruppe an der Johanneskirchner Straße (ehem. Ziegelei-Deck), Genehmigung des Nutzerbedarfsprogrammes, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2013
- 7.8.4* Kindertagesstätten sonstiger Träger; Haus für Kinder an der Möhlstraße 43, Leistung eines Baukostenzuschusses, Beschluss des Kinder- und JugendhilfeA vom 05.03.2013
- 7.8.5* Kindertagesstätten sonstiger Träger; Haus für Kinder an der Possartstraße 18, Leistung eines Baukostenzuschusses, Beschluss des Kinder- und JugendhilfeA vom 05.03.2013
- 7.8.6* Kindertagesstätten freigemeinnützige Träger; Haus für Kinder an der Möhlstraße 14, Leistung eines Baukostenzuschusses, Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport des Stadtrates vom 06.03.2013

7.9 Sozialreferat

7.9.1* Protokoll der Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse am 29.11.2012 im Sozialreferat

7.9.2* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Meistersingerstr. 78; vorher: 73,12 m² bzw. 1 WE, geplant: 166,42 m² bzw. 2 WE

7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -

7.11 Stadtkämmerei - / -

7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -

7.13 MVG - / -

7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe) - / -

7.15 Sonstige (Bahn AG, Post) - / -

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.

8 Berichte

8.1 Berichte der BA-Beauftragten
- / -

8.2 Bericht der Polizei
- / -

9 Sonstiges

9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen

Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.

9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden
- / -

9.3 Mitteilungen der MdBA

Hr. Finkenzeller teilt mit, dass Hr. Mentner den Schaukasten am Herkomerplatz/ Bushaltestelle Denningerstraße übernimmt.

9.4 Termine

Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **09.04.2013** um 19:30 Uhr im **Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München** statt.

10 Nichtöffentlicher Teil

siehe Anhang zum nichtöffentlichen Teil

gez.

Angelika Pilz-Strasser
Vorsitzende des BA 13 – Bogenhausen

D – HA II / BA – BA-G Ost
Protokollführung